

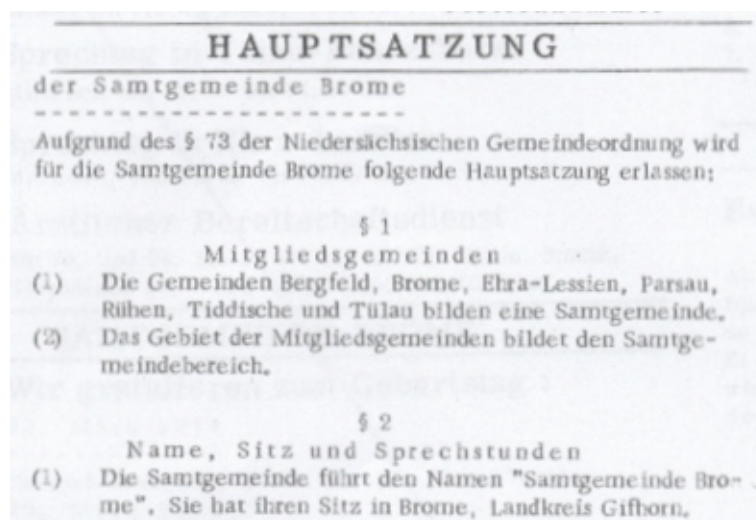
30 Jahre Samtgemeinde Brome - Teil 2

Die Gründung der heutigen Samtgemeinde Brome

Durch das vom Landtag verabschiedete „Gifhorn-Gesetz“ (Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden im Raum Gifhorn vom 27.11.1973) wurden die Samtgemeinden Brome und Rühren zum 01.03.1974 aufgelöst. Gleichzeitig wurden die Gemeinden Altendorf, Benitz, Wiswedel und Zicherie in die Gemeinde Brome eingegliedert, aus der Gemeinde Tülow-Fahrenhorst wurde namentlich die Gemeinde Tülow, der gleichzeitig die bisherige Gemeinde Voitze zugeordnet wurde.

Die Gemeinden aus den bisherigen Samtgemeinden Brome und Samtgemeinde Rühren konnten sich nun innerhalb von 4 Wochen nach dem In-Kraft-Treten des Gesetzes am 01.03.1974 entscheiden, ob sie sich freiwillig zu einer neuen Samtgemeinde zusammenschließen wollen oder anderenfalls zwangsweise durch Gesetz zu einer Einheitsgemeinde Brome formiert würden.

Nach vielen Diskussionen über den Namen, den Verwaltungssitz und den künftigen Schulstandort entschieden sich die Gemeinden für die Form einer Samtgemeinde und unterzeichneten gemeinsam eine von den Gemeinderäten beschlossene Hauptsatzung.



...

Weikert	Schönecke
Bürgermeister	Gemeindedirektor
Gemeinde Bergfeld	
F. Winter	Winter
1. Stellv. Bürgermeister	Gemeindedirektor
Gemeinde Ehra-Lessien	
Derryck	Jordan
1. Stellv. Bürgermeister	Gemeindedirektor
Gemeinde Parsau	
Hermes	Keil
1. Stellv. Bürgermeister	Gemeindedirektor
Gemeinde Rühren	
Peters	Dönhoff
1. Stellv. Bürgermeister	Gemeindedirektor
Gemeinde Tiddische	
Possiel	Meyer
1. Stellv. Bürgermeister	Gemeindedirektor
Gemeinde Tülow (L. S.)	
Lehmann	Meinecke
1. Stellv. Bürgermeister	Gemeindedirektor
Veröffentlicht im Amtsblatt für den Landkreis Gifhorn Nr. 10 vom 14.3.1974, Seite 472	
BROME, 18.3.1974	SAMTGEMEINDE BROME Der Samtgemeindedirektor gez. Schönecke

Mit der Hauptsatzung, die am 15.03.1974 in Kraft trat und quasi die Geburtsstunde dokumentiert, wurden zeitgleich der Name „Samtgemeinde Brome“ und der (Verwaltungs)Sitz in Brome festgelegt. Vorher hatten sich die beiden Samtgemeinden bereits darauf verständigt, dass der Sitz der weiterführenden Schulen in Rühren sein soll.

Die Samtgemeinde Brome gehörte damit zum Landkreis Gifhorn und dem Regierungsbezirk Lüneburg.

Die Einwohnerzahlen der beiden Samtgemeinden waren fast gleich. Sie stellten sich wie folgt dar:

Gemeinde	Ortsteil	Einwohner 1973	Einwohner 2002
Brome	Brome	1.748	2.572
	Altendorf	237	222
	Benitz	127	106
	Wiswedel	99	95
	Zicherie	261	268
Ehra-Lessien	Ehra-Lessien	1.218	1.613
Tülau	Tülau-Fahrenhorst	845	1.056
	Voitze	379	410
		4.914	6.342
Bergfeld		642	987
Parsau	Parsau	863	1.292
	Ahnebeck	109	155
	Croya	251	402
	Kaiserwinkel	129	111
Rühren	Rühren	1.265	2.523
	Brechtorf	588	1.088
	Eischott	371	798
Tiddische	Tiddische	478	686
	Hoitlingen	289	531
		4.985	8.573

Für die Zeit zwischen der Auflösung (01.03.1974) und dem juristischen Entstehen der „neuen“ Samtgemeinde Brome (01.07.1974) wurde ein sogenannter Interims-Samtgemeinderat gebildet, der sich aus den SG-Ratsmitgliedern der beiden SG Brome und Rühren zusammensetzte. Er umfasste insgesamt 27 Mitglieder.



SG-Bürgermeister
Otto Müller



SG-Direktor
Hans Schönecke